

# Konzeptionelle Grundlagen der Internationalen Vorbereitungsklassen am Schiller-Gymnasium Köln

## Allgemeine Grundsätze

Die SuS kommen zu den unterschiedlichsten Zeitpunkten in unsere Klassen, so dass die Heterogenität der Lerngruppe immens ist. Die Kinder unterscheiden sich in Herkunft, Vorbildung, Schulsozialisation, Motivation und Alter.

**Das unterrichtende Klassenlehrerteam sollte daher möglichst klein gehalten werden**, um diesen Unwägbarkeiten mit Konstanz zu begegnen. Die erste und letzte Stunde des Tages wird möglichst vom Klassenlehrer gehalten, damit eine enge Begleitung der Klasse über den Tag möglich wird. Der Fokus liegt eindeutig im **Erlernen der deutschen Sprache**. Daher sollen die SuS der Vorbereitungsklassen mindestens 10 Stunden Deutschunterricht pro Woche erhalten. Als Rahmen wurde festgelegt, dass die **ersten beiden Stunden** des Tages möglichst mit Deutschunterricht (Arbeitsplanarbeit) ausgefüllt werden, da zu dieser Zeit die Konzentration am höchsten ist. Der weitere Fächerkanon beschränkt sich hauptsächlich auf die Fächer Mathematik, Englisch, Ethik, Sport, Kunst und je nach Kapazität Gesellschaftslehre oder Biologie.

Grundlage des Unterrichts ist das **Drei-Säulen-Modell**, welches von Stefan Brömel entwickelt wurde. Dem Modell folgend sind die drei wichtigsten Elemente: Arbeitsplanarbeit, Kommunikation und Integration. Diese werden im Weiteren genauer erklärt.

## Arbeitsplanarbeit

Der zuvor beschriebenen Heterogenität kann nur durch eine effiziente, intelligente und ökonomische Unterrichtsentwicklung begegnet werden. Eine **passgenaue Lernentwicklung** kann ermöglicht werden, wenn die SuS zur **gleichen Zeit an unterschiedlichen Materialien**, welche **ihrem Lernstand** entsprechen, arbeiten.

Diese passgenaue Förderung wird **durch Arbeitspläne strukturiert**, welche den SuS ein **selbstständiges Arbeiten** erleichtern. Hierdurch werden die SuS angeleitet und durch die Kontrolle des Lehrers diszipliniert, im Arbeitsbuch sowie dem Lehrwerk abwechselnd zu arbeiten. Gleichzeitig kann der Lehrer bei der Kontrolle der Aufgaben den SuS ein **Feedback** geben und möglicherweise dazu auffordern, gewisse Aufgaben zu überspringen oder noch eine vertiefende Übung aus dem **Intensivtrainer** zu erledigen. Die **Autonomie** der SuS wird somit gefördert und **Selbstwirksamkeit** in Bezug auf den eigenen Lernprozess erfahren. Insgesamt ist ein positiver Effekt auf die **Disziplin der SuS** zu vermerken, da die SuS sich individuell gefordert sehen, dadurch motiviert sind und so im Unterricht weniger stören.

Die Arbeit mit den Arbeitsplänen basiert grob gesehen auf **drei unterschiedlichen Lehrwerksreihen**, wobei der Lehrer in Abhängigkeit von den Ergebnissen aus einem Einstufungstest entscheidet, mit welchem Lehrwerk der Schüler bzw. die Schülerin beginnt. Konkret werden folgende Lehrwerke genutzt.

- **Alphabetisierung:** Schritte 1, 2, 3 von Hueber/Leseübungshefte DIN A 5 vom Jahndorfverlag
- **Übergang jüngere SuS:** einfaches Niveau: DAZ Stars vom Oldenbourg Verlag
- **Höheres Niveau:** Das neue Deutschmobil von Klett / Beste Freunde von Hueber
- **Übergang ältere SuS:** Das neue Deutschmobil von Klett / Beste Freunde von Hueber
- **A1, A2, B1 Niveau:** Genial Klick, zugehöriges Arbeitsbuch, Test CD und Intensivtrainer von Klett
- **Grammatik Lehrwerk:** Grammatik aktiv! von Cornelsen

Sobald die SuS bei der Lehrwerksreihe von Klett „Genial Klick“ angelangt sind, erfolgt, nach der **Fertigstellung des Arbeitsplans** einer Lektion, eine **Lernerfolgskontrolle**. Dieser Test wird mithilfe einer **Test CD** durchgeführt und im Anschluss **vom Lehrer korrigiert**. Ergeben die Punkte eine mittlere Leistung oder besser, bekommt der SuS einen Arbeitsplan der sich anschließenden Lektion ausgehändigt. Ist das Ergebnis schlechter, so erhält der Schüler die Möglichkeit durch Übungen aus dem **Intensivtrainer** seine Leistungen zu verbessern.

## Kommunikation

Die zweite Säule besteht aus dem Baustein der **mündlichen Kommunikation**. Im Unterrichtsalltag sollen die **mittleren oder späteren Schulstunden** hierfür angesetzt werden. Dieser Baustein kann unterschiedlich gestaltet werden. Es bietet sich jedoch an, das Unterrichtsmaterial von **Care (KIWI)** zu nutzen, da sowohl die Integration als auch die **Klassengemeinschaft** durch die Inhalte gefördert werden. (KIWI Ordner im VK Fach)

Ein wichtiges Instrument, um eine **strukturierte Form der Kommunikation** zu erlernen, ist der **Klassenrat**. Frau Cicic, unsere Sozialarbeiterin, begleitet diesen anfangs, um gewisse Abläufe zu ritualisieren. Einmal die Woche werden im Klassenrat Probleme angesprochen und bestenfalls gemeinsam Lösungen gefunden. Die SuS dürfen Wünsche der Klasse ansprechen, Klassenausflüge oder ähnliches vorschlagen und diese selbstständig in der Klassenratsstunde planen.

Außerdem wird die Kommunikation insgesamt durch ca. **50 Lesepaten** gefördert. Diese sind den einzelnen SuS zugeordnet. Aus Gründen der Nachhaltigkeit sollen die SuS ihr **Vokabelheft** zur Lesestunde mitnehmen. Neu erlernte Worte können so gesichert werden.

Auch der Besuch des **Schulhundes** kann hilfreich sein, um über unterschiedliche Themen ins Gespräch zu kommen.

Eine Kooperation mit dem **Theater Impuls Team Köln** ermöglicht jeder Klasse ein eigenes Theaterprojekt. Das Schauspielern in deutscher Sprache erfordert Mut und gibt den SuS nach der erfolgreichen Aufführung **Sicherheit, Selbstvertrauen** in der Kommunikation und fördert die **Motivation**, Deutsch lernen zu wollen. Kleine **Theaterszenen, Rollen sowie Kommunikations-spiele** können grundsätzlich für den Unterricht genutzt werden, um Sprachanlässe zu schaffen und den **Lebensweltbezug** hoch zu halten.

## Integration

Die dritte Säule der Integration wird in den Vorbereitungsklassen am Schiller-Gymnasium auf vielfältige Weise umgesetzt. Ein wesentlicher Bestandteil ist die **Schnupperintegration**, welche allen SuS der Vorbereitungsklassen ermöglicht wird. Hierzu nehmen die SuS am Sport der Regelklassen des Schiller-Gymnasiums teil. Sind die SuS in einem anderen Fach (Englisch, Französisch, Mathematik, Musik, Kunst) besonders begabt, so wird versucht, auch in diesen Fächern eine Integration zu ermöglichen. Die SuS tragen die Integrationsstunden in ihren **Stundenplaner** wöchentlich ein und müssen ihre Anwesenheit vom Fachlehrer unterzeichnen lassen. Freitags erfolgt eine **Kontrolle der Stundenplaner** durch den Klassenlehrer, während die SuS an ihren Arbeitsplänen arbeiten.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Integration ist das **Patensystem** am Schiller-Gymnasium. Jede Vorbereitungsklasse ist einer Regelklasse zugeordnet. Einmal wöchentlich machen die SuS beider Klassen **gemeinsam Sport**, so dass Kontakte natürlich und somit langfristig aufgebaut werden. Die Klassen werden zudem von den **Willkommenshelfern** (AG) bei der Organisation gemeinsamer Ausflüge unterstützt. **Einzelpaten** wurden zusätzlich noch je Klasse vergeben, wobei gemeinsame **Treffen in regelmäßigen Abständen** von den Klassenlehrern forciert werden sollten. (Patenordner im VK Fach)

**Schulpartizipation** wird ermöglicht, indem die Schüler-Vertretung sowie die Nachmittags-AGs für die Vorbereitungsklassen geöffnet sind. Auf die aktive Teilnahme an Schulsportfesten bzw. Schulfesten wird besonderen Wert gelegt, wobei versucht wird, die Eltern zu integrieren. Die Übermittagsbetreuung kann von den SuS aus den Vorbereitungsklassen genutzt werden, wobei dort auch Möglichkeiten zur Lernförderung besteht. Der Know-How Raum, die Schülerbibliothek sowie der Leseraum stehen den Schülern aus den Vorbereitungsklassen offen. Die Teilnahme am Sprintcup, bei welchem Kölns schnellste Schüler/innen um die Wette laufen, ist zudem verpflichtend.

## Weitere Informationen zur strukturellen Organisation der Vorbereitungsklassen

### Evaluation

In jeder Vorbereitungsklasse wird montags eine **Vokabelliste z.B. aus dem Intensivtrainer** des Lehrerwerks Genial Klick ausgegeben. Über die Woche haben die Schüler die Hausaufgabe, diese Vokabeln zu lernen. Freitags erfolgt ritualisiert eine **Lernerfolgskontrolle**.

Sobald die SuS mit dem Lehrwerk **Genial Klick** arbeiten, erfolgt nach Bearbeitung einer Lektion, eine zusätzliche Lernerfolgskontrolle durch einen Test. Die **Testergebnisse** beider Überprüfungen sowie die Teilnahme am Unterricht, die Pünktlichkeit, das Sozialverhalten, die Organisation des Lernmaterials (auch Sportzeug) sowie die Gewissenhaftigkeit der Teilnahme an der Schnupperintegration werden auf sogenannten Feedbackbögen dokumentiert. Ein Austausch über die einzelnen Schüler erfolgt bei regelmäßigen Treffen aller unterrichtenden Lehrer der Klasse. Die Treffen sollen quartalsweise, so auch an Elternsprechtagen stattfinden.

## Lesestunde

Mindestens einmal wöchentlich widmen sich die SuS ausschließlich dem Lesen, um das **Leseverständnis** zu schulen. Hierbei können private Lektüren, Kurzgeschichten, Gedichte oder Fabeln gelesen werden. Die SuS können sich auch gegenseitig vorlesen und anschließend Fragen über den Textinhalt stellen oder als Zuhörer Assoziationen zu dem Textgegenstand aufmalen.

## Individuelle Förderung

In einigen wenigen Stunden gibt es eine **Doppelbesetzung**, so dass eine intensivere Betreuung der SuS ermöglicht wird. Unterrichtsstunden mit Doppelbesetzung werden auch genutzt, um **einzelne Schüler** besonders intensiv zu fördern.

Mitarbeiter des **Studienkreises** unterstützen und fördern **einzelne SuS** der Vorbereitungsklassen zusätzlich einige Stunden die Woche.

Grundsätzlich können die SuS am **herkunftssprachlichen Unterricht** teilnehmen, so dass eine muttersprachliche Förderung stattfindet.

In Kooperation mit dem **Jugendwerk Köln** wird den SuS zudem eine individuelle **berufsspezifische Förderung** ermöglicht.

Jene SuS, welche gänzlich in den **Regelklassen** integriert sind, besuchen nach Möglichkeit den Ganzttag, welcher von dem Verein Sonnentiger e.V. betreut wird. Hier erhalten die SuS eine Unterstützung bei der Erledigung der Schulaufgaben. Eine Betreuung durch den Ganzttag wird auch an unterrichtsfreien Tagen von 8:00-16:00 Uhr ermöglicht. Zusätzlich erhalten die SuS eine **Deutsch sowie Englischförderung in Kleingruppen**. Eine Einzelförderung wird durch einen Nachhilfelehrer zudem in Randstunden ermöglicht.

## Disziplinierungsmaßnahmen

In Zusammenarbeit von Schüler/innen, Lehrern und unserer Sozialarbeiterin wurde ein Regelkatalog mit zugehörigen Disziplinierungsmaßnahmen erstellt. Dieses Disziplinierungssystem wird von mindestens 2 SuS pro Klasse erarbeitet und in den Klassen eingeführt. Es bleibt jedoch Aufgabe des Lehrers, Fehlverhalten mit dem ausgearbeiteten Maßnahmenkatalog zu ahnden.

## Herausforderungen des Alltags und Bewältigungsmöglichkeiten

- Klare Regeln, Struktur extrem wichtig
- Rituale
- Vertretung schwierig
- Helfersysteme hilfreich und wichtig/ ökonomisch
- Sport wichtig, Klassengemeinschaft stärken/ AGs

## **Schulsozialarbeit**

Schulsozialarbeit kann in folgenden Bereichen unterstützen und beraten:

### **Einzelfallhilfe**

- Intervention und Deeskalation bei ernststen Streitigkeiten / Unterstützung beim Lernen / Hilfe bei Problemen mit Behörden etc. / Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Freizeiteinrichtungen oder Vereinen / In schwierigen häuslichen oder schulischen Situationen: Gespräche mit den Eltern bzw. mit Eltern und SchülerIn (Hausbesuche)/ Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, BuT-Anträgen

### **Netzwerkarbeit**

- Zusammenarbeit mit Beratungsstellen, Behörden und Jugendmigrationsstellen
- Kontakt zu Flüchtlingsunterkünften, Vormünder/-innen und Pflegefamilien
- Teilnahme an Arbeitskreisen, Stadtteiltreffen, Fachtagungen, Teams der VK-Lehrer/-innen

### **Projektarbeit**

- Suche nach passenden Angeboten und Projekten / Möglichkeiten der Finanzierung, z.B.: Gewaltprävention (Wir für Pänz), zum Thema Gleichberechtigung, Ehre, Vorurteile (Heroes), Berufsorientierung (Jugendwerk Köln/Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn), Sexualpädagogik (Gesundheitsamt)

### **Angebote in Klassen**

- Kommunikationsstunde (soziales Lernen)
- Berufsvorbereitung
- Begleitung ins Praktikum
- Streitschlichter

### **Berufsorientierung**

- Aufklärung über das Schulsystem
- Besuch der versch. Berufskollegs
- Information über ToT in Berufskollegs, Ausbildungsmessen